Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Insbesondere kann auf auswärtige Geldkräfte nur dann gezählt werden, wenn der Staat die Garantie eines mindestens 5%igen Erträgnisses gewährleistet, weil nur in diesem Falle die Geldkräfte des Auslandes zu dem jungen Unternehmen Vertrauen gewinnen, weil ferner die dermaligen Geldverhältnisse derart gestaltet sind, dass ohne eine Staatsgarantie auf den auswärtigen Geldmarkt gar nicht gerechnet werden kann, da dieser durch die jüngste französische Anleihe vollkommen in Anspruch genommen worden ist.

Der auswärtige Geldmarkt wird sich sofort der sichern Capitalsanlage zuwenden, sobald der Ertrag vom Staate garantirt ist.

Zur möglichst wohlfeilen Beschaffung des erforderlichen Bau- und Betriebs-Capitales ist aber die Heranziehung auch auswärtiger Geldkräfte geradezu unentbehrlich.

Der Staat ist ja zu dem berufen, wenn er schon nicht aus eigenen Mitteln Bahnen baut, die private Thätigkeit zu unterstützen und Alles vorzukehren, was nothwendig ist, damit die erforderlichen Hauptlinien der Eisenbahnen zu Stande kommen.

Dass aber die österreichische Nordostbahn eine solche Hauptlinie ist, dass dieselbe zur Ergänzung des österreichischen Eisenbahnnetzes unbedingt nothwendig ist, glauben wir bereits unwiderleglich dargethan zu haben.

Zudem berührt diese Bahn die wesentlichsten Interessen Oberösterreichs und insbesondere das sogenannte untere Mühlviertel und Oberösterreich, das bis nun, nachdem die Westbahn bereits auf eigenen Füssen steht und eines Staatszuschusses nicht bedarf, keine andere vom Staate garantirte Bahn (die Linie Steyr-Küpfern ausgenommen) besitzt, hat wol dasselbe Recht auf staatliche Unterstützung, wie Böhmen, Ost- und Nordmähren, Polen, Krain, Steiermark u. s. w.

Nicht minder wichtig ist diese Bahn für die Interessen Mährens, insbesondere des südwestlichen Theiles Mährens.